

1931/J XXI.GP  
Eingelangt am: 20.2.2001

### **ANFRAGE**

der Abgeordneten Manfred Lackner  
und Genossen  
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen  
betreffend weiße Elefanten im Sozialministerium

Im News Nr. 6 vom 8. Februar 2001 ist auf Seite 9 unter Top - Secret ein Artikel erschienen der folgende Überschrift trägt: „Sickl Ex - Getreue mit voller Gage“. In diesem Artikel wird berichtet, dass ehemalige Getreue Sickl's noch immer im Sozialministerium zu vollen Bezügen aber ohne konkreten Aufgaben herum marschieren. So wurde eine Kabinettsmitarbeiterin von Sickl aus Kärnten mittels Leihvertrag geholt. Dieser Vertrag sei aber unkündbar. Nachfolger Haupt habe ein neues Team für sein Kabinett bestellt.

Sollte dieser Sachverhalt, der von News berichtet wird, der Wahrheit entsprechen, handelt es sich dabei um einen unglaublichen Skandal und um eine Verschleuderung von Steuergeldern der durch diese Bundesregierung geschröpften ÖsterreicherInnen.

Das Selbstverständnis des Sozialministeriums zeigt sich auch an den Presseaussendungen des Haupt'schen Pressesprechers Grosz, der die Infrastruktur des Ministeriums für parteipolitische Zwecke mißbraucht.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen folgende nachstehende

#### **Anfrage:**

1. Wieviele MitarbeiterInnen des Büros Sickl haben Sie in Ihrem Ministerbüro übernommen?
2. Hat sich dadurch die besoldungsrechtliche Situation dieser MitarbeiterInnen verändert?

3. Wieviele MitarbeiterInnen des ehemaligen Büros Sickl sind darüber hinaus noch immer im Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen beschäftigt bzw. haben mit diesem einen aufrechten Arbeitsvertrag?
4. Mit welchen Aufgaben sind diese MitarbeiterInnen im Einzelfall nun mehr beschäftigt?
5. Wie sind diese MitarbeiterInnen im Einzelfall besoldungsrechtlich eingestuft bzw. wie hoch sind die Entgelte aus Arbeitsleihverträgen im Einzelnen?
6. Stimmt die Behauptung in News, dass ein Arbeitsleihvertrag abgeschlossen wurde, der nicht auflösbar ist.
7. Welche Bestimmungen über die Auflösung von Arbeitsleihverträgen beinhalten jene die von der Bundesministerin Sickl für die MitarbeiterInnen Ihres Büros abgeschlossen wurden?
8. Wie beurteilen Sie diese Verträge?
9. Haben Sie Arbeitsleihverträge für MitarbeiterInnen Ihres nunmehrigen Büros abgeschlossen?  
Wenn ja, in welcher Höhe im Detail?  
Wenn ja, wie sehen die Bestimmungen über die Auflösung des Arbeitsverhältnisses in diesen Verträgen aus?
10. Wieviele MitarbeiterInnen des ehemaligen Büros Sickl haben Ihr Dienst - oder Arbeitsverhältnis zum Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen aufgelöst?
11. Wann wurden diese Verträge gelöst?
12. Hat es Abfertigungszahlungen bei der Auflösung dieser Verträge gegeben?
13. Wie beurteilen Sie die Vorgangsweise Ihres Pressesprechers Grosz, der die Infrastruktur des Bundesministeriums für parteipolitische Zwecke der FPÖ mißbraucht?

14. Werden Sie die Handlungen von Grosz in disziplinarrechtlicher Hinsicht überprüfen lassen?
15. Wenn nein, warum nicht?